

# Vorwort

Das Ziel des Klimaabkommens von Paris ist es, die menschenverursachte Erderwärmung bis zum Jahr 2100 deutlich unter zwei Grad Celsius zu halten. Da darf sich kein Gesellschaftsbereich aus der Verantwortung stehlen, auch der Verkehrsbereich nicht. Da darf es auch innerhalb des Verkehrssektors kein feiges Gezerre geben, wer zuerst und wieviel zu handeln hat. Es braucht das Handeln aller.

Nur Verbrennungsmotoren durch Elektro-Motoren auszutauschen, ignoriert wichtige offene Fragen, wie Platzbedarf und Ressourcenverbrauch. Falsch verstandene E-Mobilitätsförderung macht neue Probleme auf. Es ist kontraproduktiv,

in Städten Busspuren für E-Pkw zu öffnen. Verkehrsverlagerung hin zu E-Fahrzeugen braucht Eingriffe bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren, nicht beim Öffentlichen Verkehr. Auch das Gratisparken von E-Pkw raubt den Menschen noch mehr öffentlichen Raum, statt Verbrennungsmotoren zu verbannen.

»Individuell gelebte Mobilität braucht keinen Privatbesitz an Fahrzeugen mehr.«

Aufklärung der Bevölkerung tut not. Wer sich heute noch einen Diesel-Pkw kauft, ist nicht nur dem Vorwurf ausgesetzt, das Umfeld über die Maßen zu vergiften. Finanziell schädigt sich die Person auch selbst, denn es wird bald keinen Gebrauchtwagen-Markt mehr für abgestraichte, klimaschädigende Fahrzeuge geben. Es gibt in absehbarer Zeit keinen Platz mehr für alte Verbrenner-Pkw.

Auch im Steuersystem wird es höchste Zeit voraus zu denken. Woher sollen in einer elektrifizierten Zukunft die Milliarden Euro kommen, die derzeit aus der Mineralölsteuer stammen? E-Pkw zahlen heute zum Teil keine Abgaben. In Zukunft wird das nicht mehr gehen. Ohne flächendeckende, faire und fahrleistungsabhängige Entgelte wie Pkw-Maut für die Benützung von Infrastrukturen wird die Erhaltung des Straßennetzes unfinanzierbar.

Automatisierte elektrische Fahrzeuge der Zukunft werden im Sharing-System zu betreiben sein. Die Abkehr von Verkehrsmitteln im Privatbesitz ist nicht nur Teil des sich ändernden Konsumverhaltens. Im aufkommenden Zeitalter der vollautomatisierten Fahrzeuge werden wir durch Rahmenbedingungen zu verhindern haben, dass selbstfahrende leere beziehungsweise fahrgastlose Autos im Privatbesitz das Gemeinschaftsgut Straße verstopfen.

Die VCÖ-Publikation „Personenmobilität auf Klimakurs bringen“ zeigt, was unternommen werden kann, um aus der Erdölabhängigkeit unserer Autowelt auszusteigen.

Willi Nowak  
VCÖ-Geschäftsführung



# Inhaltsverzeichnis

Mobilität auf Klimakurs bringen	11
Indikatoren für sozial- und klimaverträgliche Mobilität	15
Großes Potenzial durch Vermeiden und Verlagern	18
Individuell und klimaverträglich mobil sein	22
Elektrifizierung des Öffentlichen Verkehrs beschleunigen	25
Klimaneutral und gesund – aktive Mobilität im Alltag fördern	29
Saubere Luft durch klimaverträglichen Verkehr	32
Strukturen für einen dekarbonisierten Personenverkehr	34
Rahmenbedingungen für den Einsatz selbstfahrender Fahrzeuge	37
Personen-Fernverkehr klimaverträglich gestalten	41
Anhang	44
Literatur, Quellen, Anmerkungen	45
VCÖ-Schriftenreihe Mobilität mit Zukunft	49